



Europäische Innovationspartnerschaft  
 „Landwirtschaftliche Produktivität und  
 Nachhaltigkeit“, Teil ELER



## Übersicht zur Umsetzung im Bundesland Nordrhein-Westfalen

(Es gelten die abschließenden Festlegungen im EPLR und in den Förderrichtlinien!)

Stand: 11/2018

<b>Ansprechpartner</b>	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen Referat II 1, Frank Engelbrecht Schwannstr. 3 40476 Düsseldorf Tel.: 0211/4566-261 E-Mail: <a href="mailto:EIP.Agrar@mulnv.nrw.de">EIP.Agrar@mulnv.nrw.de</a>
<b>Website</b>	<a href="http://www.eip-agri.nrw.de">www.eip-agri.nrw.de</a>
<b>Zusammensetzung einer Operationellen Gruppe (OG)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindestens 2 Mitglieder aus verschiedenen Bereichen, die für die Erreichung der Ziele der EIP relevant sind (Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, Unternehmen des vor- und nachgelagerten Bereichs, Forschungseinrichtungen, Verbände, Beratungs- und Dienstleistungseinrichtungen), ein Mitglied muss aus der Urproduktion kommen,</li> <li>• OG muss ihren Sitz und wirtschaftlichen Schwerpunkt in NRW haben und mind. 50% der Mitglieder aus NRW</li> <li>• Organisationsform der Zusammenarbeit in einer OG, die sich aus juristischen und natürlichen Personen zusammensetzen kann; gesellschaftlicher Zusammenschluss möglich (Rechtsform frei), mindestens jedoch Abschluss einer Kooperationsvereinbarung.</li> </ul>
<b>Verfahren zur Auswahl</b>	Die Auswahl einer OG und ihres Innovationsprojektes erfolgt im Rahmen eines zweistufigen Wettbewerbs- und Antragsverfahrens: 2. Aufruf November 2018 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einreichung von Wettbewerbsbeiträge bis zum 26. Februar 2019.</li> <li>• Auswahl der Vorhaben gemäß vorab festgelegter Auswahlkriterien</li> <li>• fachliche Bewertung durch ein EIP-Gutachtergremium, das eine Auswahl förderwürdiger Projekte für das Antragsverfahren vorschlägt</li> </ul>
<b>Vorgabe von Leitthemen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Digitalisierung in der Landwirtschaft</b> In der Digitalisierung sieht das Land eine große Chance zur Lösung aktueller Herausforderungen in der Landwirtschaft. Dabei liegt ein Schwerpunkt im Farmdatenmanagement und der verständlichen Darstellung der Daten. Die Auswirkungen auf Beschäftigungszahlen und Agrarstruktur sowie die Datensicherheit müssen gleichzeitig mitgedacht werden.</li> <li>• <b>Biodiversität</b> Die Weiterentwicklung von wettbewerbsfähigen Ackerbau-, Grünland-, Gartenbau- und Dauerkulturbewirtschaftungssystemen insbesondere für ein ressourcenschonendes und effizientes Nährstoff- und Pflanzenschutzmanagement im konventionellen und ökologischen Landbau wird angestrebt. Ziel ist der Erhalt und die Verbesserung der Biodiversität in Agrarlandschaften.</li> <li>• <b>Klimaschutz und -anpassung in Land- und Forstwirtschaft</b> Die Weiterentwicklung von Bewirtschaftungsmethoden im Bereich der Land- und Forstwirtschaft im Hinblick auf die Eindämmung des Klimawandels und die Anpassung an seine Folgen wird beabsichtigt.</li> <li>• <b>Nachhaltige Nutztierhaltung und tiergenetische Ressourcen</b> Hier besteht die Herausforderung, die wirtschaftlichen Anforderungen des Marktes mit den gesellschaftlich akzeptierten und ökologisch gebotenen Erzeugungsverfahren in Einklang zu bringen. Besonderer Handlungsbedarf ergibt sich in diesem Zusammenhang mit Bezug auf Fragen des Tierschutzes und der Tiergesundheit, Emissionen von Tierhaltungs-</li> </ul>

	<p>anlagen und dem Nährstoffmanagement.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Praxisrelevante Anwendungen für eine nachhaltige Landwirtschaft</b> Die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards auf allen Stufen der Wertschöpfungskette wird zunehmend zu einem nachgefragten Qualitätsmerkmal. In der Lebensmittel verarbeitenden Wirtschaft und im Lebensmitteleinzelhandel wächst seit langem die Zahl von Nachhaltigkeitsstandards, einschließlich Tierschutzstandards.</li> </ul>
<b>Geforderte Darlegungen im Aktionsplan</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angaben zu den Mitgliedern der OG</li> <li>• Mindestens Kooperationsvertrag der Mitglieder der OG</li> <li>• Angaben zum Innovationsfeld der OG</li> <li>• Beschreibung des geplanten Projekts einschließlich der beabsichtigten Ziele und der erwarteten Ergebnisse</li> <li>• Indikativer Zeitplan zur Umsetzung</li> <li>• Indikativer Ausgaben- und Finanzplan getrennt nach den Kosten für den Geschäftsbetrieb der OG und den Kosten für das Innovationsprojekt</li> </ul>
<b>Auswahlkriterien</b>	Die Auswahlkriterien werden sich u. a. auf die Aspekte Mitwirkung von Unternehmen aus dem Gartenbau, der Land- und Forstwirtschaft sowie Beteiligung von Wissenschaft und Forschung in der OG und den Innovationsgehalt des Projekts sowie die weitere Nutzung der erwarteten Projektergebnisse beziehen.
<b>Aufgaben einer OG</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anbahnung und Vorbereitung eines Innovationsprojektes zwischen den Mitgliedern</li> <li>• Koordinierung und Begleitung des Projektes</li> <li>• Finanzielle Abwicklung des Innovationsprojektes</li> <li>• Verbreitung der Ergebnisse des Innovationsprojektes</li> <li>• Beteiligung am nationalen und EU-weiten EIP-Netzwerk</li> </ul>
<b>Unterstützung durch eine Innovationsdienstleisterin</b>	<p>Beim Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gibt es eine Innovationsdienstleisterin in der Projektgruppe „Nachhaltigkeit in Landwirtschaft und Ernährung.Perspektive 2030, Claudia Leibrock Schwannstr. 3 40476 Düsseldorf Tel.: 0211/4566-1413 E-Mail: <a href="mailto:claudia.leibrock@mulnv.nrw.de">claudia.leibrock@mulnv.nrw.de</a></p> <p>Zu den Aufgaben zählen u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewinnung und Vernetzung von Akteuren</li> <li>• Unterstützung bei Bildung und Betrieb von OG</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Vernetzungsarbeit innerhalb NRW und im nationalen sowie internationalen EIP-Netzwerk</li> </ul>
<b>Finanzrahmen</b>	Für die EIP werden in NRW in der Förderperiode 2014-2020 insgesamt 10 Mio. € zur Verfügung gestellt, davon stehen für den 2. Aufruf noch 5,5 Mio. zur Verfügung.
<b>Förderfähige Ausgaben und Höhe der Zuwendung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftskosten der Operationellen Gruppe (z.B. angemessene Sach- und Personalausgaben, Öffentlichkeitsarbeit, Kosten für Studien und Beratung, Geschäftspläne und innovationsunterstützende Dienstleistungen) -&gt; 50 - 100%* der förderfähigen Ausgaben</li> <li>• Ausgaben für das Innovationsprojekt (z.B. Personalausgaben, projektbegleitende wissenschaftliche Studien und Tests, Investitionsausgaben in Maschinen, Instrumente und Ausrüstungsgegenstände, Material und Bedarfsmittel, Zukauf von Patenten und Rechten) -&gt; 50 - 100%* der förderfähigen Ausgaben für Direktkosten sowie 40 - 60%* der förderfähigen Investitionskosten.</li> <li>• Es handelt sich um De-minimis-Beihilfen.</li> <li>• Die Förderhöhe beträgt maximal 500.000 € je OG einschließlich Innovationsprojekt.</li> </ul> <p>* Die max. zulässige Förderintensität richtet sich nach den Regelungen des EU-Beihilfrechts und kann in Abhängigkeit von der Ausrichtung des Projektes z.T. stark variieren.</p>